

AD-Messung

Übung #2 (AD-Messung)

§ I. Neues Projekt erstellen

- MPLAB-X öffnen
- File -> New Project-> Menü folgen
- Sile anlegen & speichern (am besten "ue1" kopieren und verändern)



Übung #2 (AD-Messung)

Ö Übung 2

a) Schreiben sie folgende Funktionen

"void init_adc(void)"
"char adc_8bit(char kanal)"
"int adc_10bit(char kanal)"

- ...Initialisierung des Analog Pins ...8Bit AD-Messung (Input:Kanalauswahl) ...10Bit AD-Messung (Input:Kanalauswahl)
- b) Schreiben sie ein Programm das die LED_rot zum Leuchten bringt, und ergänzen sie das Programm so, dass nach einem Tastendruck (S1) die Led wechselweise mit der Led_gruen blinkt.
- c) Ergänzen sie das Programm so, dass die Blinkfrequenz mittels Poti eingestellt werden kann. Die Blinkfrequenz soll von 0.4Hz bis 5Hz einstellbar sein. (Hinweis: Die Frequenzen müssen nicht exakt sein, suchen sie einen einfachen Zusammenhang zwischen AD-Wert und Wartezeit, ohne komplexe Zwischenrechnungen, d.h. keine Fließkommaoperationen)

3



Übung 3 Interrupt

Übung #3 (Interrupt)

- Neues Projekt erstellen
- Ses soll alle 5ms ein Interrupt ausgelöst werden
 - Lösung mit Timer0 (8Bit)
 - Prescaler im OPTION_REG einstellen (z.B.1:128)
 - 1Zähltakt dauert bei 4MHz 1µs*128=128µs
 - 39 Takte 39*128=4992us
 - InterruptFlag wird bei Überlauf gesetzt, d.h. Zähler muss beim Start auf 217 gesetzt werden



6

5

Projects × Files Classes S

HW_Definition.h

esub_funktions.c

🛄 ue3_Interrupt_main.c

e-- e ue3_interrupt

Enker Files

🗄 👉 Libraries

🗄 🚋 Loadables



Übung #3 (Interrupt)

Ö Übung 3

- Schreiben sie ein Programm, dass die letzten 4 Ziffern ihrer Matrikelnummer am Display ausgibt
- Benutzen sie den Interrupt, d.h. das Hauptprogramm wird alle 5ms unterbrochen, die ISR wechselt von einem Segment auf das andere und gibt die entsprechende Zahl aus.



7



Übung 4 Serielle Kommunikation



214 215 216 217 218 220 221 222 223 224 225 226 226 227 228 227 228 227 228 227 228 227 228 229 230 231 232 232 232 232 233 234 235 236 237 238 Projects X Files Classes ⊡-- <mark>ue4a_rs232</mark> void init_rs232(void) 🕂 📠 Header Files 🔤 🖭 HW_Definition.h // C-Code BAUDCTL = 0x08; // ASM-CODE // ASM-CODE //Bank3 //movlw b'00001000' //movwf BAUDCTL //Bank1 🔤 used_functions.h ;16bit Baud Rate, Autorate off 🕀 🕞 Important Files 🗄 💼 Linker Files TXSTA = 0x24; 🖕 🔚 Source Files ;8-bit,Tx_enable,asyn,high-Speed sub_funktions.c e ue4_RS232_main.c 🕀 👉 Libraries 🗄 🚋 Loadables RCSTA = 0x90;//Bank0 //movlw b'10010000' ;SPEN=1 Continus reveive //movwf RCSTA (*) Die Register werden It. return: Datenblatt gesetzt }//ende init rs232

> Saudrate It. Formel →Datenblatt

9







Übung : RS232 "De	ebuggen mit MPLAB SIM
• Window \rightarrow Simulator \rightarrow Stimulus \sim	
Breakpoint setzen	Stopwatch Stimulus × Variables Call Stack Breakpoints Output Image: Construction of the structure of
Schrittweise debuggen	Image: Second
Watch kontrollieren	<pre>49 void interrupt my_ISR(void) 50 □ (51 52 char temp; 53 extern char seg_pointer, sah1[4]; 54 NOP(); //rum Testen 55 if (PIRlbits.RCIF) //### Receive Interrupt 2? 57 //###################################</pre>
Watches × Stopwatch Stimulus Variables Call Stack Breakpoints Output Image: Start with the start wi	ecimal 00000000 00010000 01111001

Übung #4 (RS232)



Übung: PWM (Grundlagen)

Im PWM-Mode wird der Timer2 mit einem festen Takt gespeist. Er beginnt bei 0 zu zählen. Der Zählwert des Timer2 wird ständig mit den Werten in den Registern CCPR1L und PR2 verglichen. Erreicht der Timer2 den Wert von CCPR1L, dann wird der Ausgang CCP1 auf Low-Pegel gesetzt. Erreicht der Timer2 den Wert vom PR2, dann wird der Ausgang CCP1 auf High-Pegel gesetzt und der Timer2 auf 0 zurückgesetzt. Der Zyklus beginnt von vorn.

Die Periode der Schwingung hängt also neben dem Timer-Takt von PR2 ab. Das Tastverhältnis bestimmt das Verhältnis von PR2 und CCPR1L. Ist CCPR1L größer als PR2, dann bleibt der Ausgang CCP1 immer auf High.



Eigentlich sind sowohl der Timer2, wie auch PR2 und CCPR1L sind nur 8-bittig. Um eine 10-bittige PWM-Auflösung zu erreichen, wird CCPR1L um zwei zusätzliche LSB erweitert, die die Bits 5 und 4 von CCP1CON sind. Zum Vergleich werden neben den 8 Timer2-Bits zwei weitere LSB-Bits herangezogen, die aus dem Vorteiler des Timer2 oder aus dem Toc-Teiler (4:1) stammen.

Folglich lässt sich die Periode der erzeugten Rechteckschwingung nur mit 8 Bit einstellen, während das Tastverhältnis mit bis zu 10-Bit eingestellt werden kann.

17

Übung: PWM (Grundlagen)

Um den PWM-Mode zu nutzen muss man

- •die Periode der Rechteckschwingung einstellen
- •dabei auch den Timer2 mit dem richtigen Takt versorgen und einschalten
- •das Pulsverhältnis (duty-cycle) einstellen
- •das CCP-Pin zum Ausgang machen
- •den PWM-Mode aktivieren

Die Periode der Rechteckschwingung hängt ab von

- dem Takt des PIC
- der Einstellung des Timer2-Vorteilers
- dem Wert im Register PR2

Das Pulsverhältnis wird mit dem Register CCPR1L und zwei Bits in CCP1CON eingestellt.

FIGURE 11-4:	CCP PWM OUTPUT
Period Pulse Width	

Übung: PWM "Funktion Initialisierung"







③ Übungsaufgabe 5

Schreiben sie ein Programm, dass mittels Poti die Helligkeit der Led regelt.